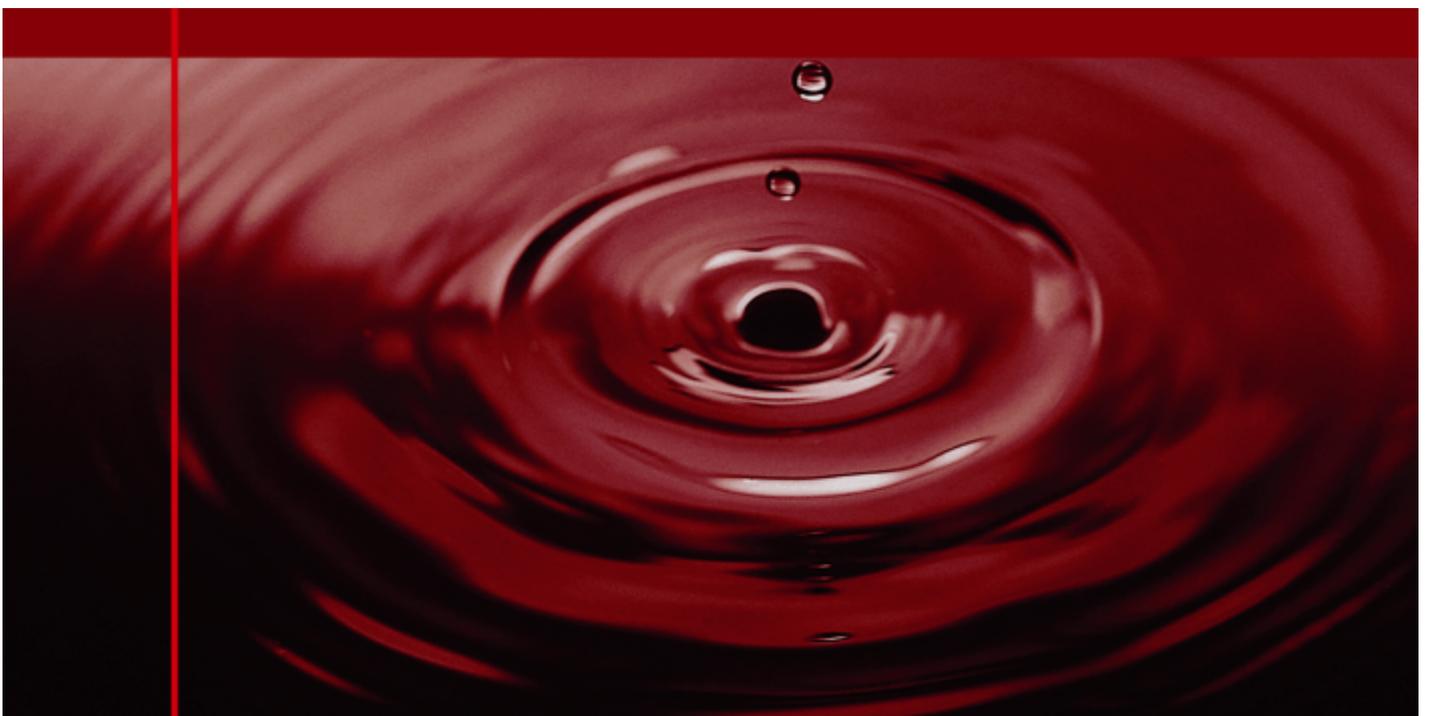


Kurzanleitung und Feldbeschreibung LIA-LLC Transaktion

Version 1.0



Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundeskanzleramt, Ballhausplatz 2, 1010 Wien

Autorinnen und Autoren: Abteilung I/7 – IT-Personalmanagement

Wien, 2020. Stand: 18. Dezember 2023

Copyright und Haftung:

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundeskanzleramtes und der Autorin / des Autors ausgeschlossen ist. Rechtausführungen stellen die unverbindliche Meinung der Autorin / des Autors dar und können der Rechtsprechung der unabhängigen Gerichte keinesfalls vorgreifen.

Inhalt

1 Einleitung	6
1.1 Kurzdarstellung Prozess und Funktionalität.....	6
1.1.1 Exkurs Logik Stammdaten versus Abrechnungsdaten:.....	6
1.2 Problembehandlung und Supportstruktur:.....	7
2 Feldbeschreibung	9
2.1 Feld: PERS	9
2.2 Feld: SKZ.....	9
2.3 Feld: SART	10
2.4 Feld: GEB.....	10
2.5 Feld: SEX	10
2.6 Feld: ART1.....	11
2.7 Feld: ART2.....	12
2.8 Feld: STAT	12
2.9 Feld: INSP	13
2.10 Feld: SCHEMA	14
2.11 Feld: STUFE	17
2.12 Feld: BA.....	18
2.13 Feld: UNT	20
2.14 Feld: ASBD.....	20
2.15 Feld: SABZ	21
2.16 Feld: MV.....	21
2.17 Feld: EIN.....	22
2.18 Feld: AUS.....	22
2.19 Feld: PE_DAT.....	23
Feld: BAUSM.....	23
2.20 Feld: BAUSMK (auch relevant für Nachverrechnung im Vorgängersystem).....	25
2.21 Feld: MDL (auch relevant für Nachverrechnung im Vorgängersystem)	26
2.22 Feld: G_MDL (auch relevant für Nachverrechnung im Vorgängersystem).....	27
2.23 Feld: SUP (auch relevant für Nachverrechnung im Vorgängersystem)	29
2.24 Feld: SUPN	31
2.25 Feld: G_SUP (auch relevant für Nachverrechnung im Vorgängersystem)	31
2.26 Feld: ZK_MDL (auch relevant für Nachverrechnung im Vorgängersystem)	33
2.27 Feld: ZK_A	33
2.28 Feld: ZK_AV.....	34
2.29 Feld: G_ZKAV	35

2.30	Feld: SCHL1	35
2.31	Feld: SCHL2	37
2.32	Feld: STSC.....	37
2.33	Feld: FAVO	38
2.34	Feld: KLL.....	38
2.35	Feld: KUST	39
2.36	Feld: QUAM.....	39
2.37	Feld: DA.....	40
2.38	Feld: PersAufW	40
2.39	Feld: DGB	41
2.40	Feld: Z_SCHL.....	41
2.41	Feld: Z_58.....	41
2.42	Feld: Z_MSTU	41
2.43	Feld: Z_MIND	42
2.44	Feld: Z_PRAX	42
2.45	Feld: Z_MENT	42
2.46	Feld: Z_NMS1	42
2.47	Feld: Z_NMS2	42
2.48	Feld: Z_KNMS.....	43
2.49	Feld: Z_LNMS	43
2.50	Feld: Z_SOHP.....	43
2.51	Feld: Z_LDBS	43
2.52	Feld: Z_KMSP	43
2.53	Feld: Z_SCHB.....	44
2.54	Feld: Z_BOK.....	44
2.55	Feld: Z_60.....	44
2.56	Feld: Z_INSP	44
2.57	Feld: Z_ERZ.....	44
2.58	Feld: Z_SO	45
2.59	Feld: Z_63A	45
2.60	Feld: SNG.....	45
2.61	Feld: JUZU	45
2.62	Feld: BELO	45
2.63	Feld: REKO.....	46
2.64	Feld: FAKO.....	46
2.65	Feld: KIZU	46
2.66	Feld: EFZS	46
2.67	Feld: SOAU	46

2.68	Feld: AUFW	47
2.69	Feld: ABFE	47
2.70	Feld: PRAB.....	47
2.71	Feld: VFACH	47
2.72	Feld: VKLL.....	47
2.73	Feld: VKUST.....	48
2.74	Feld: MIND	48
2.75	Feld: SPF.....	48
2.76	Feld: DeFö	49
2.77	Feld: SprFö	49
2.78	Feld: Fö_so.....	49
2.79	Feld: Na_Sp.....	50
2.80	Feld: Mu_Sp.....	50
2.81	Feld: FÖ.....	50
2.82	Feld: HeilSt.....	51
2.83	Feld: LERE.....	51
2.84	Feld: ERZI	51
2.85	Feld: TABE	52
2.86	Feld: TABEG.....	54
2.87	Feld: TABEL	54
2.88	Feld: MS_E	55
2.89	Feld: Beschäftigungsgrad	55
2.90	Feld: ZK_MDL_SUM	55
3 Glossar.....		57

1 Einleitung

1.1 Prozess und Funktionalität

Der LIA LLC Datenbestand für eine Periode wird pro Bundesland am 10. des Folgemonats zentral durch die BRZ erstellt und über den EA-Server an den Dienstleister des BMBWF zur Einlagerung in die LIA Anwendung übergeben.

Die Bildungsdirektionen (Rolleninhaber für die LIA Transaktion) werden über die Durchführung per Mail informiert. Dieses Mail enthält auch ein Protokoll über entstandene Meldungen.

Die Transaktion ZT_SCH_LIA_LLC kann von den Sachbearbeitern sowohl für eine testweise Simulationserstellung der Ergebnisse bzw. Anzeige von Fehlerfällen, als auch für die neuerliche, produktive Erstellung einer Periode - falls die Initialmeldung für eine Periode neuerlich zu übermitteln ist - verwendet werden.

Dies erfordert anlassbezogen die vorherige Änderung/Korrektur der Stammdaten, die anschließende Kontrolle des gewünschten Ergebnisses über eine Testerstellung mit der Sachbearbeitertransaktion und Abstimmung mit dem BMBWF.

Grundsätzlich ist zu beachten, dass die Daten gemäß Spezifikation entweder aus Stammdaten oder den Abrechnungsdaten für eine bestimmte Periode gezogen/abgeleitet werden.

1.1.1 Exkurs Logik Stammdaten versus Abrechnungsdaten:

Stammdaten (Daten aus Infotypen) werden mit Wirksamkeitsstichtag letzter der Meldeperiode aktuell gelesen. Eine Änderung der Stammdaten hat sofort Auswirkung auf die Neuerstellung einer Meldeperiode.

Abrechnungsdaten (Lohnarten) einer Periode sind mit der Abrechnung eingefroren und können für die Gültigkeit in der Meldeperiode nicht mehr verändert werden. Eine Änderung

erfolgt durch Aufrollung in der Abrechnung einer Folgeperiode und wird als Gesamtergebnis in dieser Meldeperiode dargestellt. Dies Ergebnisse (laufender Wert und Nachverrechnungswerte) einer Meldeperiode können mit der Transaktion „PC00_M11_WTK“ (Lohnarten Reporter), Variante „LIA“, detailliert ausgewertet werden.

Beispiel: Eine Lehrperson wird ab Jänner mit einer herabgesetzten Wochendienstzeit im Ausmaß von 80% der Vollbeschäftigung abgerechnet und in der LLC Schnittstelle im Feld BAUSM mit dem Wert 80 dargestellt. Die Daten für das Feld BAUSM bzw. BAUSMK werden in der Abrechnung ermittelt und in der Lohnart 9080 abgelegt.

Nach der Gehaltsabrechnung für den Monat April wird eine Aufstockung auf eine Vollbeschäftigung ab Februar rückwirkend in den Stammdaten erfasst. Bei der nächsten Gehaltsabrechnung (Mai) werden die Ergebnisse zum BAUSM innerhalb der Lohnart 9080 für die bereits abgerechneten Perioden Februar, März, April neu aufgerollt. Das Differenzergebnis wird in den Abrechnungsdaten Mai abgelegt (IN-Periodensicht). Die LIA-LLC Schnittstelle der Periode Mai enthält im Feld BAUSM 100 und im Feld BAUSMK das Nachverrechnungsergebnis der Rollungsmonate mit dem Wert 60. Ebenfalls aus der Abrechnungslogik befüllte Felder (z.B. PersAufw) werden mit der Summe aus dem laufenden Ergebnis Mai und den Nachverrechnungsdifferenzen Februar, März, April dargestellt. Eine neuerliche Erstellung des Monats Februar zu diesem Zeitpunkt enthält nach wie vor den eingefrorenen Abrechnungswert 80 im Feld BAUSM und die im Februar tatsächlich abgerechneten und ausbezahlten Personalaufwände.

Rollungsergebnisse können sich auch durch zentral veranlasste Rollungen wegen Programmkorrekturen ergeben.

1.2 Problembehandlung und Supportstruktur:

Zur selbständigen Klärung von Problemstellungen ist unbedingt im Vorfeld die zur Verfügung stehende Dokumentation heranzuziehen. Im gegenständlichen Dokument wird beschrieben nach welcher Logik und unter welchen Bedingungen Stamm- bzw. Abrechnungsdaten aus PM-SAP in die Feldinhalte für der LIA-LLC Schnittstelle transformiert werden. In der FAQ-Liste ist eine Lösungsbeschreibung zu gängigen Fragestellungen dokumentiert. Das Dokument zu den Meldungen des Fehlerprotokolls enthält eine Beschreibung und Anleitung zur Bearbeitung der im Zuge der Generierung von Datenbeständen ausgegebenen Hinweis- und Fehlermeldungen.

Darüber hinaus notwendige Supportanfragen zu konkreten Meldungen und Ausgabeinhalten bestimmter Personalnummern sind unter Verwendung des vorgesehenen Supportformulars durch die berechtigten LIA Sachbearbeiter an den BRZ Help-Desk (pm.helpdesk@brz.gv.at) und CC zu Informationszwecken an das BMBWF (lia@bmbwf.gv.at) zu übermitteln.

2 Feldbeschreibung

2.1 Feld: PERS

Definiton:

Personalnummer,
20-stellig,
alphanumerisch

Logik:

IT0001 / Personalnummer

Personalnummern werden mit führenden Nullen auf acht Stellen aufgefüllt.

2.2 Feld: SKZ

Definition:

Schulkennzahl des Clusters
bzw. der Stammschule,
6-stellig,
numerisch

Logik:

Auslesen von IT0001 – Reiter Lehrerinformationen

Quelle OM IT9214

Zuerst wird das Feld CKZ aus dem IT9214 gelesen werden. Falls dieses Feld leer ist, wird das Feld SKZ aus dem IT9214 gelesen.

2.3 Feld: SART

Definition:

Schulart:

- 1 - Volksschule
- 2 - Mittelschule
- 3 - Sonderschule
- 4 - Polytechnische Schule
- 5 - Berufsschule

1-stellig,
numerisch

Logik:

Auslesen von IT0001 – Lehrerinformationen

Quelle: SART wird von OM IT9214 gelesen

2.4 Feld: GEB

Definition:

Geburtsdatum – DD.MM.YYYY

10-stellig numerisch

Logik:

Auslesen von IT9110/SV-Nummer

2.5 Feld: SEX

Definition:

Geschlecht:

- M – männlich

- W – weiblich
- X – divers

1-stellig,
alphanumerisch

Logik:

Ableitung aus IT0002/Geschlecht:

1 = M
2 = W
3 = X

2.6 Feld: ART1

Definition:

Art des Dienstverhältnisses:

- 1 – pragmatisch
- 2 – vertraglich – unbefristet
- 3 – vertraglich – befristet

1-stellig,
numerisch

Logik:

Ableitung aus IT0001/Mitarbeiterkreis:

1 = Mitarbeiterkreis 15
2 = Mitarbeiterkreis 23
3 = Mitarbeiterkreis 24

Außerdem wird auch das Feld „Vertragsart“ des IT0016 gelesen.

Bei der Ausprägung „PD-befristet“ wird der Wert „3“ ins Feld ART1 geschrieben.

Also wird der Wert überschrieben, wenn das Feld „Vertragsart“ im IT0016 gepflegt ist.

Beispiel:

Eine Person hat den Mitarbeiterkreis 23 und im IT0016 PD-befristet im Feld Vertragsart
ART1 = 3

2.7 Feld: ART2

Definition:

Zuordnung zu einem Dienstgeber:

- K – kirchlich bestellt
- P – privat (gemeint sind nicht die Vertragsbediensteten)
- O – ohne besondere Zuordnung
- S – Schulclustersekretariatskraft

1-stellig,

alphanumerisch

Logik:

Ableitung aus IT0001/Anstellungsverhältnis:

K = Anstellungsverhältnis 80

P = Anstellungsverhältnis 81

O = Rest (wenn nicht 80 oder 81)

2.8 Feld: STAT

Definition:

Stichtag:

- KU – Karenziert ABWART IT2001/0510,0514,0525,0526,0540,0550,0551, 0520
- FH – Familienhospizfreistellung ABWART IT2001/0590
- MU – Mutterschutz = ABWART IT2001/0500
- AK – Aktive
- SO – Sonderurlaub (keine Einzelfälle) auslesen persönlicher Kalender (größer 5 Tage) (Zeitwirtschaft)
- DF –Außerdienststellung für politische Funktionen ABWART IT2001/0910,0911

- AD – Außerdienststellung für bestimmte Gemeindemandatare ABWART IT2001/0913
- SU – Suspendiert ABWART IT2001/0903,0904
- NV – Nachverrechnung Lohnart BAUSMK
- DZ – Dienstzuteilung Wenn IT9018 vorhanden
- VE – Versetzung (nur FIDS an die BD) IT9018 FELD DZ Inspektion 02 FIDS

2-stellig,
alphanumerisch

Logik:

Prüfung ob DZ vorhanden (gültiger IT9018 zum Stichtag)

- [wenn ja]:DZ

Prüfung ob aktiv (Status 3 aktiv)

- [wenn ja]: Ableitung aus Abwesenheiten IT2001/Ab-/AnwesenArt:
KU, FH, MU, SO, DF, AD, SU = Mapping aus jeweils einer Abwesenheitsart
AK = Rest wenn keine Abwesenheiten
- [wenn nein (Status 0 ausgetreten oder 2 Rentner und BAUSMK ist größer 0%)]:
NV (sind alle Personen, die ein BAUSMK haben und nicht in der LOGIK der aktiven sind. Betrifft alle Mitarbeitergruppen L und P)

2.9 Feld: INSP

Definition:

Schulaufsicht:

- FI – betrauter Fachinspektor
- FIDS – Fachbereich für Inklusion, Diversität u. Sonderpädagogik
- SQM – Schulqualitätsmanagement
- NZ – nicht zutreffend

4-stellig,
alphanumerisch

Logik:

IT 9018 DZ Inspektion 01 = FI 02 = FIDS 03 = SQM 99 = NZ

IT 9017 MV Inspektion 01 = FI

2.10 Feld: SCHEMA

Definition:

Besoldungsrechtliche Einstufung an der Stammschule

z. B. pd, L1, L2a2, L2a1, L2b1, L3, ILL1, ILL2a2, ILL2a1, ILL2b1, ILL3 oder ILL1, bzw.

Sondervertragslehrer z. B. ILSV, IILSV, ILL2a2SV, ILL2a1SV, ILL2b1SV, ILL3SV, ILL1SV, pdSV
oder S (das Merkmal S gilt nur für Schulclustersekretariatskräfte)

9-stellig,

alphanumerisch

Logik:

Feld wird aus IT0008 gemäß nachfolgendem Mapping abgeleitet:

Tarifart	Tarifgebiet		LIA Wert
LU	LA	=	ILL2a1
LU	LR	=	ILL2a2
LU	LF	=	ILL2a2
LU	LB	=	ILL2a2
LU	LC	=	ILL2b1
LU	LS	=	ILL2b1
LU	LT	=	ILL2b1
LU	LE	=	ILL3
LU	LO	=	ILL3

Tarifart	Tarifgebiet		LIA Wert
LU	LV	=	IILSV
LT	LG	=	ILl1
LT	LA	=	ILl2a1
LT	LB	=	ILl2a2
LT	LF	=	ILl2a2
LT	LI	=	ILl2a2
LT	LJ	=	ILl2a2
LT	LC	=	ILl2b1
LT	LQ	=	ILl2b1
LT	LK	=	ILl2b1
LT	LT	=	ILl2b1
LT	L1	=	ILl1
LT	L3	=	ILl3
LT	LH	=	ILl3
LT	LU	=	ILSV
LR	LG	=	L1
LR	LL	=	L1
LR	LA	=	L2a1
LR	LB	=	L2a2
LR	LF	=	L2a2
LR	LI	=	L2a2
LR	LJ	=	L2a2
LR	LC	=	L2b1
LR	LK	=	L2b1
LR	LT	=	L2b1

Tarifart	Tarifgebiet		LIA Wert
LR	L1	=	L1
LR	L3	=	L3
LR	LH	=	L3
LS	PL	=	Pd
LS	PJ	=	Pd
LS	PK	=	Pd
LS	PM	=	Pd
SV	PU	=	pdSV
SV	PV	=	pdSV
LT	B1	=	IILSV
LT	B2	=	IILSV
LT	B3	=	IILSV
LT	B4	=	IILSV
LT	B5	=	IILSV
LT	B6	=	IILSV
LT	B7	=	IILSV
LT	B8	=	IILSV
LT	B9	=	IILSV
LU	C1	=	IILSV
LU	C2	=	IILSV
LU	C3	=	IILSV
LU	C4	=	IILSV
LU	C5	=	IILSV
LU	C6	=	IILSV
LU	C7	=	IILSV

Tarifart	Tarifgebiet		LIA Wert
LU	C8	=	IILSV
LU	C9	=	IILSV
LU	L3	=	III13
LU	LN	=	III11
LU	LG	=	III11
SO	SU	=	SU

Außerdem wird auch der IT0016 für die Ausprägung im Feld Schema gelesen.

Hier wird das Feld „Vertragsart“ des IT0016 selektiert.

Folgende Ausprägungen kommen in Frage:

- Befr. Art. X-Vertrag
- Befr. Sondervertrag
- Art. X-Vertrag
- Sondervertrag

Bei diesen Ausprägungen soll der Zusatz „SV“ an den Wert der obigen Tabelle angehängt werden.

2.11 Feld: STUFE

Definition:

Besoldungs- bzw. Gehaltsstufe:

Wertevorrat: 01 – 19, 98 bei kleiner DAZ, 99 bei großer DAZ, 00 = nicht zutreffend

2-stellig,
numerisch

Logik:

Ableitung aus IT0008/ Tarifstufe:

D1 = Tarifstufe 98

D2 = Tarifstufe 99

Ansonsten wird die Tarifstufe selbst (die Zahl 1:1) als Wert geliefert

2.12 Feld: BA

Definition:

Beschäftigungsart:

- 1 – volles Beschäftigungsausmaß
- 2 – Vertragslehrer mit Teilbeschäftigung gemäß § 20 Abs. 3 VBG
- 3 – Herabsetzung aus beliebigem Anlass
- 4 – Lehrpflichtermäßigung gemäß § 44 Abs. 1 Z 1 LDG
- 5 – Altersteilzeit gemäß § 27 AIVG
- 6 – Dienstfreistellung für politische Funktionen
- 7 – Dienstfreistellung für Gemeindemandatäre
- 8 – allgemeine Dienstfreistellung gegen Refundierung
- 9 – Dienstfreistellung gemäß § 25 PVG bzw. § 1 Personalvertreter – FreistellungsVO
- 10 – Sonstiges

2-stellig,
numerisch

Logik:

Ableitung aus IT0008 und IT0016:

1 = bei BSGRD (IT0008) =100% und kein anderer Treffer

2 = bei BSGRD (IT0008) < 100% und IT0016 (reduzierte Wochendienstzeit wegen, Indikation K)

3 = bei BSGRD (IT0008) < 100% und IT0016 (reduzierte Wochendienstzeit wegen, Indikation X)

4 = bei BSGRD (IT0008) < 100% und IT0016 (reduzierte Wochendienstzeit wegen, Indikation L)

5 = bei BSGRD (IT0008) < 100% und

Ableitung aus IT9008:

6 = IT 9008; ART 03, ges. Grdlg 00 Mandat

7 = IT 9008; ART 03, ges. Grdlg 01 Gem.Mand.

8 = bei BSGRD (IT0008) = 100% und IT 9008; Bezugskürzungsgrund 03, ges. Grdlg 02

Funktion

9 = IT 9008; ART 03, neue ges. Grdlg 04 (Bezeichnung noch offen)

10 = Sonstiges BSGRD (IT0008) < 100% und nicht in der LOGIK 1 bis 9 abgeleitet

2.13 Feld: UNT

Definition:

0 = nicht zutreffend

1 – Unterschreitung der Jahresnorm gemäß § 43 Abs. 2 LDG zur pädagogisch-fachlichen Betreuung von IT-Arbeitsplätzen

2 – Unterschreitung der Jahresnorm gemäß § 43 Abs. 2 LDG zur Betreuung einer Schulbibliothek

3 – Unterschreitung der Jahresnorm gemäß § 43 Abs. 2 LDG für pädagogisch-administrative Tätigkeiten

4 – Unterschreitung der Jahresnorm gemäß § 43 Abs. 2 LDG aus sonstigen Gründen

Es sind 4 Felder dafür notwendig – UNT_1, UNT_2, UNT_3, UNT_4

Logik:

Auslesen von IT9019/ Unterschr. Jahresn.

Das Feld ist nur für den APS Bereich (Schulart 01-04) relevant. BS Bereich (Schulart 05) liefern immer den Wert 0.

Wenn die Person einen Eintrag im IT9019 hat, wird zuerst das Feld UNT_1 befüllt. Sollte die Person einen weiteren Eintrag haben, dann wird das Feld UNT_2 befüllt

Beispiel: eine Person hat zwei Einträge: 2 und 3 im IT9019

Dann wird UNT_1 mit 2 befüllt und UNT_2 mit 3

UNT_3 und UNT_4 werden mit dem Wert 0 befüllt.

2.14 Feld: ASBD

Definition:

Sabbatical:

- 0 – nein
- 1 - ja
- 2 - Abbruch

1-stellig,

numerisch

Logik:

Ableitung aus IT9008:

0 = wenn kein Eintrag vorhanden ist

1 = wenn gültiger Eintrag vorhanden

2 = wenn gültiger Eintrag vorhanden und gesperrt

IT9008 muss nach Abbruch abgegrenzt werden.

2.15 Feld: SABZ

Definition:

Freistellung in Form eines Sabbaticals im laufenden Schuljahr:

- False = nein
- True = ja

Boolean

Logik:

Ableitung aus IT2001 --> Subtyp 0930:

False = wenn kein Eintrag vorhanden ist

True = wenn gültiger Eintrag vorhanden

2.16 Feld: MV

Definition:

Mitverwendung:

- False = nein
- True = ja

Boolean

Logik:

Ableitung aus IT9017 zum Stichtag:
False = wenn kein Eintrag vorhanden ist
True = wenn gültiger Eintrag vorhanden

2.17 Feld: EIN

Definition:

Eintrittsdatum (TT.MM.JJJJ). Bei IIL-Verträgen das erstmalige Anstellungsdatum
10-stellig,
Datum

Logik:

Auslesen von IT0000/Maßnahme „Einstellung“
Es soll immer das „neue“ Eintrittsdatum gelesen werden (Wiedereintritt)

2.18 Feld: AUS

Definition:

Austrittsdatum (TT.MM.JJJJ). NICHT bei IIL-Verträgen
die in ein anderes Schema übernommen wurden
10-stellig,
Datum

Logik:

Auslesen von IT0000/Maßnahme „Austritt“
Wenn ein Wiedereintritt stattgefunden hat, darf nicht das alte Austrittsdatum selektiert
werden

2.19 Feld: PE_DAT

Definition:

Pensionierungsdatum (TT.MM.JJJJ)

10-stellig,

Datum

Logik:

Auslesen von IT0000/Maßnahme „Pensionierung“

Feld: BAUSM

Definition:

Beschäftigungsausmaß in % einer Vollbeschäftigung ohne Mehrdienstleistungen

6-stellig,

numerisch (NK)

Logik:

Durch die Abrechnung einer Pernr mit der Mitarbeitergruppe L wird die Lohnart 9080 erstellt.

Ausnahme bei Schema „SO“ und Tarifgebiet „SU“ Personen mit SU haben ein BAUSM von 0,01.

In dieser Lohnart wird das Beschäftigungsausmaß nach folgender Logik hinterlegt und für die Übergabe in das Feld BAUSM bereitgestellt:

Basis ist das Beschäftigungsausmaß des IT0008

Diese Basis wird weiter abgewandelt mit:

- Ein- und Austrittsdatum
- Statusändernden Abwesenheiten (unbezahlte AWH)
- Kürzungen des IT9008, soweit nicht im Besch.ausm. des IT0008 bereits berücksichtigt
- Abbau Zeitkonto IT9061

- IT9018 Dienstzuteilung - Tage werden mit Beschäftigungsausmaß = 0 berücksichtigt
- IT9017 Mitverwendung mit der Ausprägung FI muss abgezogen werden.

LOGIK der einzelnen Punkte des Feldes BAUSM:

Ein und Austrittsdatum:

Das BAUSM wird auf die Tage der aktiven Anwesenheit aliquotiert. Wenn ein untermonatiger Ein- oder Austritt vorhanden ist, dann wird das BAUSM aliquotiert anhand der aktiven Tage berechnet.

Statusändernden Abwesenheiten (Unbezahlte Abwesenheit/Kürzung Krankenstand)

Bei unbezahlter Abwesenheit wird das BAUSM reduziert. Auch hier gilt eine Aliquotierung des BAUSM falls die unbezahlte Abwesenheit nicht über den ganzen Monat gepflegt wurde. Hier fließen wieder nur die aktiven Tage in die Berechnung des BAUSM Feldes. Bei Kürzung Krankenstand wird es anhand des Prozentsatzes berechnet, welcher gerade für die betroffene Person zutrifft. Auch hier gilt, dass es eine Aliquotierung vorgesehen ist, wenn die Kürzung des Krankenstandes untermonatig passiert.

Kürzungen des IT9008, soweit nicht im Besch.ausm. des IT0008 bereits berücksichtigt

Bei einem Eintrag im IT9008 mit der Ausprägung „02 – Bezugskürzung Suspendierung“ oder „04 – Bezugskürzung Sabbatical“ im Feld ART wird auch das BAUSM reduziert. Hier hängt es mit dem Anspruchsprozentsatz des Datensatzes im IT9008 zusammen. Wenn ein Datensatz mit 100% Anspruchsprozentsatz gepflegt wurde, dann wird in der LLC Transaktion im Feld BAUSM der Wert 0 geliefert.

Abbau Zeitkonto IT9061

Beim Infotyp 9061 ist der Subtyp 002 relevant. Hier handelt es sich um den Abbau vom Zeitkonto. Die Berechnung erfolgt anhand des Eintrages im IT9060 Subtyp 002 Freistellungsprozentsatzes. Bei 100% wird das BAUSM auf 0 reduziert.

IT9018 Dienstzuteilung - Tage werden mit Beschäftigungsausmaß = 0 berücksichtigt

Bei einem Eintrag im IT9018 über die gesamte Periode wird in der LLC Transaktion das FELD BAUSM mit 0 geliefert. Bei einem untermonatigen Datensatz wird das Bausm auf die Tage ohne Dienstzuteilung aliquotiert.

IT9017 Mitverwendung mit der Ausprägung FI muss abgezogen werden.

Bei einem Eintrag im IT9017 mit der Ausprägung „01 – FI – Fachinspektor“ im Feld

MV Inspektion wird ebenfalls eine Reduzierung des BAUSM erfolgen. Die Berechnung lautet:

$IT9017 - \text{Feld MV Wochenstunden} / IT9016 \text{ Feld Wochenstunden (Stammschule)} * 100.$

Das Ergebnis dieser Formel wird vom BAUSM abgezogen.

2.20 Feld: BAUSMK (auch relevant für Nachverrechnung im Vorgängersystem)

Definition:

Korrektur des Beschäftigungsausmaßes in % einer Vollbeschäftigung ohne
Mehrdienstleistungen

6-stellig,

numerisch (NK)

Bei der Abrechnung einer PERNR mit der Mitarbeitergruppe L wird die Lohnart 9080 erstellt.

Logik:

Bei der Abrechnung einer PERNR mit der Mitarbeitergruppe L wird die Lohnart 9080 erstellt.

In dieser Lohnart wird das Beschäftigungsausmaß nach folgender Logik hinterlegt und die Korrektur des Beschäftigungsausmaßes für Rollungsmonate durch Differenzierung in der Abrechnung für die Übergabe in das Feld BAUSMK bereitgestellt:

- a) Basis ist das Beschäftigungsausmaß des IT0008
- b) Diese Basis wird weiter abgewandelt mit:
 - Ein- und Austrittsdatum
 - Statusändernden Abwesenheiten (unbezahlte AWH)
 - Kürzungen des IT9008, soweit nicht im Besch.ausm. des IT0008
 - bereits berücksichtigt
 - Abbau Zeitkonto IT9061
 - IT9018 Dienstzuteilung - Tage werden mit Beschäftigungsausmaß = 0 berücksichtigt
 - IT9017 Mitverwendung mit der Ausprägung FI muss abgezogen werden

Das Feld BAUSMK enthält die Nachverrechnungsdifferenzen aus der Lohnart 9080

Vorsystem LIA BAUSMK 5290/Vor IT 0015

Für den Fall, dass das Abrechnungsergebnis des Berichtsmonats die Nachverrechnungslohnart 5290 LIA BAUSMK enthält, wird der abgerechnete Wert zusätzlich in das Feld BAUSMK addiert

2.21 Feld: MDL (auch relevant für Nachverrechnung im Vorgängersystem)

Definition:

Gesamtstundenanzahl der ausbezahlten Mehrdienstleistungen (einschließlich Einzelsupplierungen) im Auszahlungsmonat (ohne Zeitkonto-Ansparungen)
6-stellig,
numerisch (NK)

Logik:

Lohnart	Bezeichnung/Text	Abkürzung
2104	Einzelsupp. 50%	ES Std
2114	Mehrleistungsstunden 50%	ML 50%
2120	Einzelsupp. Std.	ES Std
2125	Einzelsupp. Std.	ES Std
2130	Mehrleistungsstunden	ML
213A	Supplierstd. § 50/4,6 LDG	ES Std
2170	Mehrleistungsstd. 1,92%	ML
217A	Supplierstd. § 27/2 LVG	ES
2274	Mehrleistungsst. LW §68/1	ML EZ LW
2920	MDL BS (Rel.) Teilzeit	ML Std.
2924	MDL BS (Rel.) Vollzeit	ML Std.

Lohnart	Bezeichnung/Text	Abkürzung
2930	MDL BS Teilzeit	ML Std.
2934	MDL BS Vollzeit	ML Std.
2A04	Einzel supp. BS 50%	ES 50%
2A14	Supplierstunden 50%	ES Std
2A20	Einzel supp. BS Std.	ES Std
2A25	Einzel supp. BS Std.	ES Std
2A94	Einzel supp. BS 50% Std.	ES 50%

Nachverrechnung aus dem Vorgängersystem:

Nachverrechnungslohnart für MDL = 5291

Für den Fall, dass die Lohnart 5291 im IT0015 gepflegt wurde und abgerechnet wurde, wird das Feld MDL mit dem gepflegten Wert kumuliert.

2.22 Feld: G_MDL (auch relevant für Nachverrechnung im Vorgängersystem)

Definition:

Abgeltung für Mehrdienstleistungen (einschließlich Einzelsupplierungen) im Berichtsmonat

8-stellig,
numerisch (NK)

Logik:

Lohnart	Beschreibung/ Text	Abkürzung
2104	Einzel supp. 50%	ES Std
2106	Einzel supp. 50% Zuschlag	ES 50%
2108	Einzel supp. 50% Z. § 68/2	ES 50%

Lohnart	Beschreibung/ Text	Abkürzung
2114	Mehrleistungsstunden 50%	ML 50%
2116	Mehrleistung 50% Zg.	ML
2118	Mehrleist. 50% Zg. §68/2	ML §68/2
2120	Einzel supp. Std.	ES Std.
2125	Einzel supp. Std.	ES Std.
2130	Mehrleistungsstunden	ML
213A	Supplierstd. § 50/4,6 LDG	ES Std.
2170	Mehrleistungsstd. 1,92%	ML
217A	Supplierstd. § 27/2 LVG	ES
2274	Mehrleistungsst. LW §68/1	ML EZ LW
2279	Mehrleist. LW Zg. § 68/1	ML §68/1
2920	MDL BS (Rel.) Teilzeit	ML Std.
2924	MDL BS (Rel.) Vollzeit	ML Std.
2926	Mehrleist. BS 50% Zg.	ML Std.
2928	Mehrl. BS 50% Zg.§68/2	ML Std.
2930	MDL BS Teilzeit	ML Std.
2934	MDL BS Vollzeit	ML Std.
2936	Mehrleist. BS 50% Zg.	ML Std.
2938	Mehrl. BS 50% Zg.§68/2	ML Std.
2A04	Einzel supp. BS 50%	ES 50%
2A06	Einzel supp. BS 50%	ES 50%
2A08	Einzel supp. BS 50%	ES 50%
2A14	Supplierstunden 50%	ES Std.
2A16	Supplierung 50% Zg.	ES Std.
2A18	Supplierung 50% Zg. §68/2	ES Std.

Lohnart	Beschreibung/ Text	Abkürzung
2A20	Einzel supp. BS Std.	ES Std.
2A25	Einzel supp. BS Std.	ES Std.
2A94	Einzel supp. BS 50% Std.	ES 50%
2A96	Einzel supp. BS 50% Std.	ES 50%
2A98	Einzel supp. BS 50% Std.	ES 50%

Nachverrechnung aus dem Vorgängersystem:

Nachverrechnungslohnart für G_MDL = 5298

Für den Fall, dass die Lohnart 5298 im IT0015 gepflegt wurde und abgerechnet wurde, wird das Feld G_MDL mit dem gepflegten Wert kumuliert.

2.23 Feld: SUP (auch relevant für Nachverrechnung im Vorgängersystem)

Definition:

Von den Mehrdienstleistungen die Anzahl der besoldungsrelevanten Einzelsupplierungen in Stunden im Auszahlungsmonat

6-stellig,

numerisch (NK)

Lohnart	Bezeichnung/ Text	Abkürzung
2104	Einzel supp. 50%	ES Std.
2120	Einzel supp. Std	ES Std.
2125	Einzel supp. Std	ES Std.
213A	Supplierstd. § 50/4,6 LDG	ES
217A	Supplierstd. § 27/2 LVG	ES 50%

2A04	Einzel supp. BS 50%	ES Std.
2A14	Supplierstunden 50%	ES Std.
2A16	Supplierung 50% Zg.	ES Std.
2A20	Einzel supp. BS Std.	ES Std.
2A25	Einzel supp. BS Std.	ES Std.
2A94	Einzel supp. BS 50% Std.	ES 50%

Logik:

Die aufgelisteten Lohnarten werden der Tabelle ZZT_SCH_LIA_LGAR hinzugefügt.
Die ZZT_SCH_LIA_LGAR Tabelle ist eine Customizingtabelle mit Pflegeview, um das Programm nicht anpassen zu müssen, wenn neue Lohnarten gebildet werden müssen. Die Tabelle verknüpft die Lohnarten mit den dazugehörigen Felder der LLC-Komponente.

Nachverrechnung aus dem Vorgängersystem:

Nachverrechnungslohnart für SUP = 5292

Für den Fall, dass die Lohnart 5292 im IT0015 gepflegt wurde und abgerechnet wurde, wird das Feld SUP mit dem gepflegten Wert kumuliert.

2.24 Feld: SUPN

Definition:

Anzahl der nicht besoldungsrelevanten Einzelsupplierungen in Stunden
6-stellig,
numerisch (NK)

Logik:

Auslesen aus STATM File (zzt_upis_liaupl1)/ Anz. n. bez. Supp.

2.25 Feld: G_SUP (auch relevant für Nachverrechnung im Vorgängersystem)

Definition:

Abgeltung für Einzelsupplierungen (Teilmenge von G_MDL) im Berichtsmonat
8-stellig,
numerisch (NK)

Lohnart	Bezeichnung/ Text	Abkürzung
2104	Einzel supp. 50%	ES Std
2106	Einzel supp. 50% Zuschlag	ES 50%
2108	Einzel supp. 50% Z. § 68/2	ES 50%
2120	Einzel supp. Std.	ES Std
2125	Einzel supp. Std.	ES Std
213A	Supplierstd. § 50/4,6 LDG	ES Std
217A	Supplierstd. § 27/2 LVG	ES
2A04	Einzel supp. BS 50%	ES 50%
2A06	Einzel supp. BS 50%	ES 50%
2A08	Einzel supp. BS 50%	ES 50%
2A14	Supplierstunden 50%	ES Std
2A16	Supplierung 50% Zg.	ES Std
2A18	Supplierung 50% Zg. §68/2	ES Std
2A20	Einzel supp. BS Std.	ES Std
2A25	Einzel supp. BS Std.	ES Std
2A94	Einzel supp. BS 50% Std.	ES 50%
2A96	Einzel supp. BS 50% Std.	ES 50%
2A98	Einzel supp. BS 50% Std.	ES 50%

Logik:

Die aufgelisteten Lohnarten werden der Tabelle ZZT_SCH_LIA_LGAR hinzugefügt. Die ZZT_SCH_LIA_LGAR Tabelle ist eine Customizingtabelle mit Pflegeview, um das Programm nicht anpassen zu müssen, wenn neue Lohnarten gebildet werden müssen. Die Tabelle verknüpft die Lohnarten mit den dazugehörigen Felder der LLC-Komponente.

Nachverrechnung aus dem Vorgängersystem:

Nachverrechnungslohnart für G_SUP = 5299

Für den Fall, dass die Lohnart 5299 im IT0015 gepflegt wurde und abgerechnet wurde, wird das Feld G_SUP mit dem gepflegten Wert kumuliert.

2.26 Feld: ZK_MDL (auch relevant für Nachverrechnung im Vorgängersystem)

Definition:

Zeitkonto – Gutschrift an Mehrdienstleistungen im Berichtszeitraum (aktueller Monat) für die Ansparung: Ausmaß in Stunden, nicht besoldungsrelevant

6-stellig,
numerisch (NK)

Logik:

Summe aller MDL IT9061/001

Wegsichern von letztem Schnittstellenergebnis – Differenz zum vorhergehenden Bericht bilden und übertragen. Hier werden nur die positiven Mehrdienstleistungen im Berichtszeitraum ausgewertet.

Es wird für den Berichtszeitraum der kumulierte Wert des IT9061/001 in eine Z-Tabelle gespeichert. Beim nächsten Lauf wird der gespeicherte Wert mit dem aktuellen Wert verglichen. Somit können Änderungen aus den Vormonaten erfasst werden. Wenn kein kumulierter Wert aus dem Vormonat vorhanden ist, dann wird der aktuelle Wert des IT9061/001 gelesen.

2.27 Feld: ZK_A

Definition:

Zeitkontoabbau – Abbau der am Zeitkonto angesparten Gutschrift an Mehrdienstleistungen durch (teilweise) Freistellung im Berichtszeitraum (aktueller Monat): Ausmaß in Stunden

6-stellig,
numerisch (NK)

Logik:

Analog zu siehe ZK_MDL mit IT9061 Subtyp 002

Zeitkontoabbau - Abbau der am Zeitkonto angesparten Gutschrift an Mehrdienstleistungen durch Freistellung im Berichtszeitraum.

Wegsichern von letztem Schnittstellenergebnis – Differenz zum vorhergehenden Bericht bilden und übertragen.

Hier werden nur die negativen Mehrdienstleistungen im Berichtszeitraum ausgewertet.

Es wird für den Berichtszeitraum der kumulierte Wert des IT9061 Subtyp 002 in eine interne Tabelle gespeichert. Beim nächsten Lauf wird der gespeicherte Wert mit dem aktuellen Wert verglichen. Somit können Änderungen aus den Vormonaten erfasst werden. Wenn kein kumulierter Wert aus dem Vormonat vorhanden ist, dann wird der aktuelle Wert des IT9061 Subtyp 002 gelesen.

2.28 Feld: ZK_AV

Definition:

Zeitkontoabbau – Abbau der am Zeitkonto angesparten Gutschrift an Mehrdienstleistungen bei Vergütung (§ 50 Abs. 17 LDG bzw. § 61 Abs. 18 GehG): Ausmaß in Stunden

6-stellig,
numerisch (NK)

Logik:

Analog zu siehe ZK_MDL mit IT9061/003

Zeitkontoabbau - Abbau der am Zeitkonto angesparten Gutschrift an Mehrdienstleistungen bei Vergütung.

Wegsichern von letztem Schnittstellenergebnis – Differenz zum vorhergehenden Bericht bilden und übertragen.

Es wird für den Berichtszeitraum der kumulierte Wert des IT9061/003 in eine Z-Tabelle gespeichert. Beim nächsten Lauf wird der gespeicherte Wert mit dem aktuellen Wert verglichen. Somit können Änderungen aus den Vormonaten erfasst werden.

Wenn kein kumulierter Wert aus dem Vormonat vorhanden ist, dann wird der aktuelle Wert des IT9061/003 gelesen.

2.29 Feld: G_ZKAV

Definition:

Vergütung für nicht verbrauchte Gutschriften am Zeitkonto (§ 50 Abs. 17 LDG bzw. § 61 Abs. 18 GehG)

8-stellig,
numerisch (NK)

Logik:

Summe über die Lohnarten 6010 und 6020 aus dem Abrechnungsergebnis für alle Fürperioden auslesen und summieren.

2.30 Feld: SCHL1

Definition:

Schulleitung:

0 = nicht zutreffend

1 = Schulleiter ernannt bzw. bestellt

2 = Schulleiter betraut

3 = Schulleiter teilbetraut

4 = Clusterleiter ernannt bzw. bestellt

5 = Clusterleiter betraut

6 = Clusterleiter teilbetraut

7 = Bereichsleiter

1-stellig,
numerisch

Logik:

Auslesen von IT9016/ Schulleitung Kz.

2.31 Feld: SCHL2

Definition:

Leitung weiterer Schulen: Eintrag der Schulkennzahl(en) einer oder mehrerer Schule(n), an der (denen) die Leitung übernommen wurde. Es werden 5 Felder benötigt: SCHL2_1, SCHL2_2, SCHL2_3, SCHL2_4, SCHL2_5

20-stellig,

alphanumerisch

Logik:

Auslesen von IT9016/ Schulkennzahl

2.32 Feld: STSC

Definition:

Stellvertretender Schulleiter an Berufsschulen:

- False = nein
- True = ja

Boolean

Logik:

Bewertung auf Basis von IT0008. IT0008 wird gelesen.

Wenn Lohnart 0516 und Anzahl/Einheit mit Wert 15 = True/ja ansonsten False/nein

2.33 Feld: FAVO

Definition:

(Fach-)Koordinator oder Lerndesign:

- False = nein
- True = ja

Boolean

Logik:

Die Lohnarten werden aus den einzelnen Infotypen gelesen. Wenn die LoA in den letzten drei Vormonaten (nicht vor 01.09 – altes Schuljahr) des IT0014/IT0015 vorhanden sind wird True/Ja ausgegeben, sonst False/Nein.

IT0014/IT0015:

0386 -> Dann True/ja – Lerndesign

0581 -> Dann True/ja – Fachkoordination

0582 -> Dann True/ja – Fachkoordination

0642 -> Dann True/ja – Fachkoordination

0645 -> Dann True/ja – Fachkoordination

IT0008:

0557 -> Dann True/ja – Fachkoordination

0540 -> Dann True/ja – Fachkoordination

2.34 Feld: KLL

Definition:

Klassenführende Lehrperson:

- False = nein
- True = ja

Boolean

Logik:

Wenn die Lohnarten 4847, 4848, 4849 und 4887 in den letzten drei Vormonaten (nicht vor 01.09 – altes Schuljahr) des IT0014/IT0015 vorhanden sind, wird True/Ja ausgegeben, sonst False/nein. Es wird der IT0014 gelesen.

2.35 Feld: KUST

Definition:

Verwaltung von Lehrmittelsammlungen (Anlage 5 zum GehG):

- False = nein
- True = ja

Boolean

Logik:

Wenn die Lohnarten 4851, 4852, 4953, 4855, 4854 und in den letzten drei Vormonaten (nicht vor 01.09 – altes Schuljahr) des IT0014/IT0015 vorhanden sind, wird True/Ja ausgegeben, sonst False/nein. Es wird der IT0014 gelesen und nicht das Abrechnungsergebnis.

2.36 Feld: QUAM

Definition:

Qualitätsmanagement auf Schulebene:

- False = nein
- True = ja

Boolean

Logik:

IT9017 Feld DZ Inspektion --> SQM

2.37 Feld: DA

Definition:

Dienstliche Ausbildung:

- 0 = nicht zutreffend
- 1 = Induktionsphase
- 2 = Mentoring
- 3 = Ausbildungsphase

1-stellig,
numerisch

Logik:

Auslesen von IT 9016/ Dienstl. Ausbildung

2.38 Feld: PersAufW

Definition:

Personalaufwand: im Berichtsmonat bis zum Stichtag angefallener Brutto-Zahlungsfluss inklusive Zulagen, Sonderzahlungen, Dienstgeberbeiträge und Pensionsbeiträge

8-stellig,
numerisch (NK)

Logik:

Beim Start der Transaktion ZTR_GES_BRUTTO – PERSONALKOSTEN befinden sich schon Lohnarten in der Mehrfachselektion für Lohnarten. Diese Lohnarten sind für dieses Feld relevant.

Nachverrechnungslohnart für PERSAUFW = 5296

Für den Fall, dass die Lohnart 5296 im IT0015 gepflegt wurde und abgerechnet wurde, wird das Feld PERSAUFW mit dem gepflegten Wert kumuliert.

2.39 Feld: DGB

Definition:

Dienstgeberbeiträge (einschließlich Pensionsbeitrag § 22b, Krankenversicherungs- und Sozialversicherungsbeiträge)

8-stellig,

numerisch (NK)

Logik:

Beim Start der Transaktion ZTR_GES_BRUTTO – PERSONALKOSTEN befinden sich schon Lohnarten in der Mehrfachselektion für Lohnarten. Bis auf die /101 Lohnart sind alle Lohnarten für dieses Feld relevant.

Nachverrechnungslohnart für DGB = 5297

Für den Fall, dass die Lohnart 5296 im IT0015 gepflegt wurde und abgerechnet wurde, wird das Feld DGB mit dem gepflegten Wert kumuliert.

2.40 Feld: Z_SCHL

Nicht PM-SAP relevant

Feld wird mit dem Wert 0 befüllt

2.41 Feld: Z_58

Nicht PM-SAP relevant

Feld wird mit dem Wert 0 befüllt

2.42 Feld: Z_MSTU

Nicht PM-SAP relevant

Feld wird mit dem Wert 0 befüllt

2.43 Feld: Z_MIND

Nicht PM-SAP relevant

Feld wird mit dem Wert 0 befüllt

2.44 Feld: Z_PRAX

Nicht PM-SAP relevant

Feld wird mit dem Wert 0 befüllt

2.45 Feld: Z_MENT

Nicht PM-SAP relevant

Feld wird mit dem Wert 0 befüllt

2.46 Feld: Z_NMS1

Nicht PM-SAP relevant

Feld wird mit dem Wert 0 befüllt

2.47 Feld: Z_NMS2

Nicht PM-SAP relevant

Feld wird mit dem Wert 0 befüllt

2.48 Feld: Z_KNMS

Nicht PM-SAP relevant

Feld wird mit dem Wert 0 befüllt

2.49 Feld: Z_LNMS

Nicht PM-SAP relevant

Feld wird mit dem Wert 0 befüllt

2.50 Feld: Z_SOHP

Nicht PM-SAP relevant

Feld wird mit dem Wert 0 befüllt

2.51 Feld: Z_LDBS

Nicht PM-SAP relevant

Feld wird mit dem Wert 0 befüllt

2.52 Feld: Z_KMSP

Nicht PM-SAP relevant

Feld wird mit dem Wert 0 befüllt

2.53 Feld: Z_SCHB

Nicht PM-SAP relevant

Feld wird mit dem Wert 0 befüllt

2.54 Feld: Z_BOK

Nicht PM-SAP relevant

Feld wird mit dem Wert 0 befüllt

2.55 Feld: Z_60

Nicht PM-SAP relevant

Feld wird mit dem Wert 0 befüllt

2.56 Feld: Z_INSP

Nicht PM-SAP relevant

Feld wird mit dem Wert 0 befüllt

2.57 Feld: Z_ERZ

Nicht PM-SAP relevant

Feld wird mit dem Wert 0 befüllt

2.58 Feld: Z_SO

Nicht PM-SAP relevant

Feld wird mit dem Wert 0 befüllt

2.59 Feld: Z_63A

Nicht PM-SAP relevant

Feld wird mit dem Wert 0 befüllt

2.60 Feld: SNG

Nicht PM-SAP relevant

Feld wird mit dem Wert 0 befüllt

2.61 Feld: JUZU

Nicht PM-SAP relevant

Feld wird mit dem Wert 0 befüllt

2.62 Feld: BELO

Nicht PM-SAP relevant

Feld wird mit dem Wert 0 befüllt

2.63 Feld: REKO

Nicht PM-SAP relevant

Feld wird mit dem Wert 0 befüllt

2.64 Feld: FAKO

Nicht PM-SAP relevant

Feld wird mit dem Wert 0 befüllt

2.65 Feld: KIZU

Nicht PM-SAP relevant

Feld wird mit dem Wert 0 befüllt

2.66 Feld: EFZS

Nicht PM-SAP relevant

Feld wird mit dem Wert 0 befüllt

2.67 Feld: SOAU

Nicht PM-SAP relevant

Feld wird mit dem Wert 0 befüllt

2.68 Feld: AUFW

Nicht PM-SAP relevant

Feld wird mit dem Wert 0 befüllt

2.69 Feld: ABFE

Nicht PM-SAP relevant

Feld wird mit dem Wert 0 befüllt

2.70 Feld: PRAB

Nicht PM-SAP relevant

Feld wird mit dem Wert 0 befüllt

2.71 Feld: VFACH

Nicht PM-SAP relevant

Feld wird mit dem Wert 0 befüllt

2.72 Feld: VKLL

Nicht PM-SAP relevant

Feld wird mit dem Wert 0 befüllt

2.73 Feld: VKUST

Nicht PM-SAP relevant

Feld wird mit dem Wert 0 befüllt

2.74 Feld: MIND

Definition:

Lehrer im Minderheitenschulwesen: Ausmaß in Wochenstunden
6-stellig,
numerisch (NK)

Logik:

Auslesen aus STATM File (zzt_upis_liaupl1)/ Minderh.schulw. Wstd

2.75 Feld: SPF

Definition:

Zweitlehrperson für sonderpädagogischen Förderbedarf: Ausmaß in Wochenstunden
6-stellig,
numerisch (NK)

Logik:

Auslesen aus STATM File (zzt_upis_liaupl1)/ Zweitlehrer.SPF Wstd

2.76 Feld: DeFö

Definition:

Lehrperson für Deutschförderung gemäß § 8h SchOG: Ausmaß in Wochenstunden
6-stelling,
numerisch (NK)

Logik:

Auslesen aus STATM File (zzt_upis_liaupl1)/ De. Fö Wstd

2.77 Feld: SprFö

Definition:

Lehrperson für Sprachförderung, die NICHT in Deutschfördermaßnahmen gemäß § 8h
SchOG eingesetzt ist: Ausmaß in Wochenstunden
6-stelling,
numerisch (NK)

Logik:

Auslesen aus STATM File (zzt_upis_liaupl1)/ Spr. Fö Wstd

2.78 Feld: Fö_so

Definition:

Zweitlehrperson aus sonstigem Anlass: Ausmaß in Wochenstunden
6-stelling,
numerisch (NK)

Logik:

Auslesen aus STATM File (zzt_upis_liaupl1)/ Förd. sonstige Wstd

2.79 Feld: Na_Sp

Definition:

Native Speaker: Ausmaß in Wochenstunden

6-stelling,

numerisch (NK)

Logik:

Auslesen aus STATM File (zzt_upis_liaupl1)/ Native Speaker Wstd

2.80 Feld: Mu_Sp

Definition:

Muttersprachlicher Lehrer: Ausmaß in Wochenstunden

6-stelling,

numerisch (NK)

Logik:

Auslesen aus STATM File (zzt_upis_liaupl1)/ Mu. Spr. Lehrer Wstd

2.81 Feld: FÖ

Definition:

Förderstunden laut § 8a SchOG: Angabe in Wochenstunden

6-stelling,
numerisch (NK)

Logik:

Auslesen aus STATM File (zzt_upis_liaupl1)/ Förderstunden

2.82 Feld: HeilSt

Definition:

Einsatz in einer Heilstättenklasse/Schule: Ausmaß in Wochenstunden
6-stelling, numerisch (NK)

Logik:

Auslesen aus STATM File (zzt_upis_liaupl1)/ Heilstättenkl. Wost.

2.83 Feld: LERE

Definition:

Lehrerreserve: Ausmaß in Wochenstunden
6-stelling,
numerisch (NK)

Logik:

Auslesen aus STATM File (zzt_upis_liaupl1)/ Lehrerreserve Wostd.

2.84 Feld: ERZI

Definition:

Erzieher: Ausmaß in Wochenstunden

6-stelling,
numerisch (NK)

Logik:

Es werden folgende Lohnarten für das Feld ERZI herangezogen.

Dafür werden die Lohnarten aus den Abrechnungsergebnissen genommen.

Alle Erzieher Lohnarten wurden vom Feld MDL in das Feld ERZI verschoben.

Lohnart	Bezeichnung/ Text	Abkürzung
2171	BS Erzieher §68/2	Erzieher
2172	BS Erzieher §68/1	Erzieher
2254	Mehrleist.st. EZ LW 50%	ML Erzieher
2260	Mehrleistungsst. EZ LW	ML Erzieher
2264	Mehrleist.st. EZ LW §68/1	ML Erzieher
2904	Mehrleist.st. EZ 50%	ML Erzieher
2910	Mehrleistungsst. EZ BS	ML Erzieher
2914	Mehrleist.st. EZ §68/1	ML Erzieher
2940	MDL EZ BS Teilzeit	ML Erzieher
2944	MDL EZ BS Vollzeit	ML Erzieher
2954	Mehrleist.st. EZ BS §68/1	ML Erzieher

Achtung es werden alle Erzieherstunden MDLs in das Feld ERZI zugewiesen. Also zählt das auch für Pflichtschulen!

2.85 Feld: TABE

Definition:

Tagesbetreuung: Ausmaß in Wochenstunden

6-stelling,

numerisch (NK)

Logik:

Auslesen aus STATM File (zzt_upis_liaupl1)/ Tagesbetr. Wo.std.

2.86 Feld: TABEG

Definition:

Gegenstandsbezogene Lernzeit im Rahmen der Tagesbetreuung: Ausmaß in
Wochenstunden

6-stelling,

numerisch (NK)

Logik:

Auslesen aus STATM File (zzt_upis_liaupl1)/ Tagesbetr. Lernzeit.

2.87 Feld: TABEI

Definition:

Individuelle Lernzeit im Rahmen der Tagesbetreuung: Ausmaß in Wochenstunden

6-stelling,

numerisch (NK)

Logik:

Auslesen aus STATM File (zzt_upis_liaupl1)/ Tage.b. ind.Lernzeit

2.88 Feld: MS_E

Definition:

Einsatz von APS-Lehrpersonen (Lehrpersonen mit Lehramt für allgemein bildende Pflichtschulen) im Rahmen der zusätzlich durch den Bund je Klasse der Mittelschule zur Verfügung gestellten Wochenstunden

6-stelling,
numerisch (NK)

Logik:

Auslesen aus STATM File (zzt_upis_liaupl1)/ APS Lehrpers. / NMS

2.89 Feld: Beschäftigungsgrad

Definition:

Beschäftigungsgrad im IT0008.

6-stelling,
numerisch (NK)

Logik:

Selektion des IT0008 – Feld Beschäftigungsgrad – Stichtag für die Selektion ist der letzte Tag der Periode

2.90 Feld: ZK_MDL_SUM

Definition:

Summe der gesammelten Stunden des IT9061 Zeitkonto-Nutzung mit dem Subtyp 001 – Zeitansparung.

Logik:

Es wird aus der Tabelle ZZT_SCH_LIA_ZK ausgelesen. Die Tabelle dient zur Erkennung von Änderungen des IT9061 und allen Subtypen. Da bei Änderungen des IT9061 die Werte überschrieben werden, konnte die LLC Transaktion nicht die Änderung im IT9061 erkennen. Aus diesem Grund werden jedes Monat die kumulierten Werte in die Tabelle geschrieben und gespeichert. Bei einem LLC Lauf wird der alte kumulierte Wert des IT9061 mit dem neuen kumulierten Wert des IT9061 verglichen und die Differenz in das Feld ZK_MDL geschrieben. Der Neue kumulierte Wert des Subtyps 001 wird dann im Feld ZK_MDL_SUM geliefert.

Änderungslogik entspricht der Abrechnungslogik siehe oben!

Bei rückwirkenden Änderungen wird die Korrektur erst im nächsten LLC Lauf geliefert. Nur so kann sichergestellt werden, dass alle rückwirkenden Änderungen geliefert werden.

3 Glossar

Abkürzung/ Begriff	Bedeutung
BRZ	Bundesrechenzentrum
CSV	Comma-separated values
EAS	Ein-/Ausgangsserver
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
LIA	Landeslehrpersoneninformation Austria
LLC	Landeslehrpersonen-Controlling
MVDZ	Mitverwendung/ Dienstzuteilung
PM	Personalmanagement
SFTP	Secure File Transfer Protocol
UPIS	Unterrichtspersonal-Informationssystem